Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

11. Jänner 1865. Nro. 8. 11. Stycznia 1865.

(66) **Edikt.** (1)

Nr. 2110. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Sądowa Wisznia wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Anna Łakomska de praes. 20. Mai 1863 Zahl 1244 die exekutive öffentliche Feilbiethung der dem minderjährigen Johann Martin gehörigen, in Dobrzany sub CNr. 15 gelegenen Rustikalrealität, bestehend aus einem Wohngebäude, Scheuer und Stallung, ferner 8 Joch 990 □Kl. Gründen, wegen der Anna Łakomska schuldigen 225 fl. 75 kr. öst. Währ., 4% Interessen hievon vom 19. August 1858 und Gerichtskosten pr. 6 fl. 46 kr., 2 fl. 33 kr. und 8 fl. 44 kr. öst. Währ. bewilligt, und zur Vornahme dieser Feilbiethung drei Termine, und zwar auf den 10ten Februar, 10ten März und 10ten April 1865, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der hiergerichtlichen Gerichtskanzlei angeordnet worden. Hiezu werden Kauflustige mit dem vorgeladen, daß erst bei der dritten Feilbiethung die Realität unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Lizitazions-Bedingungen.

1. Die feilzubiethende, weder einen Tabular- noch Grundbuchskörper bildende Rustikal-Realität sub CNr. 15 in Dobrzany besteht aus einem Wohngebäude, Stallung, Scheuer und 8 Joch 990 □Kl. Gründen, und der Käufer hat nur auf dasjenige Anspruch, was in der Schätzungsurkunde enthalten ist.

2) Jeder Kauflustige hat vor dem Beginne der Feilbiethung ein Vadium von 37 fl. 60 kr. öst. W. im Baaren zu erlegen, das Vadium des Erstehers wird in gerichtliche Verwahrung übernommen, den übrigen Lizitanten aber nach der Feilbiethung ausgefolgt.

3) Als Ausrufspreis der feilzubiethenden Realität wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 376 fl. öst. W. angenommen, unter welchem die Realität nur bei dem dritten Termine verkauft werden wird.

4) Der Ersteher ist verpflichtet, binnen 14 Tagen nach der Feilbiethung den Lizitazionspreis sammt vom Erstehungstage zu berechnenden 5%tigen Zinsen zu Gericht zu erlegen, aus welchem die Forderung der Anna Łakomska sammt Zinsen und Gerichtskosten zu bezahlen sein wird.

5) Der physische Besitz und die Nutzungen der Realität gehen von dem Zeitpunkte des Kaufes an den Käufer über, er hat aber von diesem Zeitpunkte an, alle öffentlichen Lasten, Steuern, Gemeindegiebigkeiten rc. rc. so wie auch die Gefahr des Zufalles zu tragen.

Die Einantwortung erfolgt erst nach ausgewiesener Erfüllung der Lizitazionsbedingungen.

6) Die Kosten der Einantwortung und Perzentualgebühr hat der Ersteher aus Eigenem ohne Abschlag vom Kaufschillinge zu tragen.

7) Wenn der Ersteher die bedungene Zahlungsfrist nicht zuhalten sollte, soll das von ihm erlegte Vadium zu Gunsten der Exekuzionsführerin Anna Łakomska verfallen, und zwar auf Abschlag der exequirten Forderung, und der Exekuzionsführer ist berechtigt auf Gefahr und Kosten des Erstehers und ohne neue Schätzung die nochmalige Feilbiethung der Realität anzusuchen, in welchem Falle die Realität bei dem ersten Termine auch unter der Schätzung veräußert werden wird, und der in der Bezahlung saumselig gewordene Ersteher dem Exekuzionsführer und dem Exekuten für den gebothenen Preis und für allen Schaden verantwortlich bleibt, so wie er auch im Falle eines bei der Relizitazion eingegangenen höheren Kaufschillings auf den Ueberschuß keinen Anspruch hat.

8) Das vom Ersteher erlegte Vadium wird demselben in den Kaufpreis eingerechnet, deshalb nicht ausgefolgt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Sądowa Wisznia, am 10. Dezember 1864.

(44) **Edikt.** (2)

Nro. 4305. Bei diesem k. k. Bezirksgerichte hat Michael Kristiampoler erbserklärter Erbe nach Josef Saklikower, durch den Kurator Dr. Kukucz in Brody

1) wider den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Johann Thomke und für den Fall seines Ablebens wider dessen dem Namen und dem Wohnorte nach unbekannten Erben ein Gesuch de praes. 23. Juli 1864 Zahl 4305;

2) wider den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Mathias Weich, und für den Fall seines Ablebens wider dessen dem Namen und dem Wohnorte nach unbekannten Erben ein Gesuch de praes. 23. Juli 1864 Zahl 4306;

3) wider den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Laśkiewicz, und für den Fall seines Ablebens wider dessen dem Namen und dem Wohnorte nach unbekannten Erben ein Gesuch de praes. 23. Juli 1864 Zahl 4307 wegen Nachweisung binnen 14 Tagen, daß die im Lastenstande der dem Josef Saklikower gehörigen Realität sub Nro. 538 in Brody;

ad 1) tom. dom. antiq. 11. fol. 170. n. 2. on. zu Gunsten des Johann Thomke mit Bescheid vom 2. April 1800 Zahl 553 erwirkte Pränotazion der Summe per 869 fl. 58 kr.;

ad 2) tom. dom. antiq. 11. fol. 170. n. 1. on. zu Gunsten des Mathias Weich mit Bescheid vom 14. Mai 1800 Zahl 398 erwirkte Pränotazion der Summe per 253 fl. 17 kr.;

ad 3) tom. dom. antiq. 11. fol. 165. n. 1. on. und tom. 2. p. 15. decretorum zu Gunsten des Laskiewicz mit Bescheid vom 28. August 1799 erwirkte Pränotazion der Summe per 302 fl. 42 kr. sammt Gerichtskosten gerechtfertiget sei, bei sonstiger Löschung derselben — hiergerichts überreicht.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der vorgenannten Belangten nicht bekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten denselben der h. o. Advokat Dr. Ornstein zum Kurator bestellt, und sind demselben diese aufrecht erledigten Gesuche zugestellt worden.

Jeder der vorgenannten Belangten wird daher erinnert, daß er entweder die abverlangte Nachweisung selbst oder durch einen von ihm bestellten und diesem Gerichte namhaft gemachten Machthaber binnen 14 Tagen liefere, oder aber seine Behelfe dem aufgestellten Kurator mittheile, widrigens er sich selbst die Folgen der Versäumnung beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, den 15. November 1864.

(47) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 1178. Na usługi król. miasta Sokala przyjęty będzie oprawca z roczną płacą 50 zł. w. a. i dodatkiem na mieszkanie w ilości 18 zł. w. a.

Podania dotyczące poparte świadectwami potrzebnemi należy najdalej do końca lutego 1865 wnieść do urzędu gminnego Sokalskiego.

Sokal, dnia 20. grudnia 1864.

(45) **Edykt.** (2)

Nr. 1952. C. k. sąd powiatowy w Brzozowie wzywa niniejszem z pobytu swego nieznaną Maryannę Ostrowskę z Grabownicy, ażeby deklaracyę do spadku po zmarłym tejże na dniu 21. grudnia 1847 w Grabownicy bez pozostawienia ostatniej woli rozprządzenia ojcu Franciszku Ostrowskim, w przeciągu jednego roku od dnia dzisiejszego rachując, deklarcyę do przyjęcia spadku lub zrzeczenia się onegoż, lub osobiście lub też przez ustanowionego pełnomocnika do tutejszego sądu tem pewniej wniosła, ileże w razie przeciwnym pertraktacya spadku tego z ustanowionym dla niej zarazem kuratorem Józefem Ostrowskim i z innemi zgłoszonemi spadkobiercami przeprowadzoną zostanie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Brzozów, dnia 20. lipca 1864.

(63) **Kundmachung.** (2)

Nro. 13836. Für die Periode vom 1. Jänner bis Ende Juni 1865 ist das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post

im Krakauer Reg.-Bezirke mit	. . . .	1 fl. 22 kr.
" Lemberger "	"	1 fl. 2 kr.
" Czernowitzer "	"	1 fl. — kr.

dann die Gebühr für einen gedeckten Stazionswagen auf die Hälfte, und für einen ungedeckten Wagen auf den vierten Theil des für ein Pferd und eine einfache Post entfallenden Rittgeldes festgesetzt worden.

Das Postillonstrinkgeld und das Schmiergeld bleiben unverändert.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, den 6. Jänner 1865.

(51) **Edikt.** (3)

Nro. 1612. Vom Stryjer k. k. Bezirksamte als Gerichte werden über Ansuchen des Herrn Georg Schecher die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Gläubiger Karl Neuwerth und Abraham Wegier oder deren allenfällige Erben aufgefordert, die dom. 4. p. 74. n. 1. on. auf der Realität Nro. 19 Vorstadt Podzamcze in Stryj zu Gunsten des Karl Neuwerth versicherte Forderung von 50 fl., so wie die n. 2. on. auf derselben Realität zu Gunsten des Abraham Wegler über 50 Jahre haftende Forderung von 95 fl. binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen nach der dritten Einschaltung dieses Ediktes anzumelden und zu erweisen, widrigens ihnen das ewige Stillschweigen auferlegt, und die Löschung der erwähnten Summen aus dem Lastenstande der Hypothekarrealität angeordnet werden wird.

Stryj, am 30. November 1864.

(57) **Edikt.** (2)

Nr. 3152. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Krosno wird hiermit bekannt gemacht, daß im hiergerichtlichen Depositenamte nachstehende Privaturkunden über 32 Jahre erliegen, um welche sich deren Eigenthümer bisher nicht gemeldet haben:

1) Für die Nachlaßmasse des Michael Drewniowski. die durch Josef Zabierzewski zu Gunsten dieser Masse, über den Betrag von 21000 poln. Gulden zu Gorlice am 1ten Oktober 1810 ausgestellte Kauzionsurkunde.

2) Für die Nachlaßmasse der Petronella de Bełdowskie Załęska:

a) Schuldscheine durch Michael Załęski zu Gunsten der Petronella de Bełdowskie Załęska, über 100 Stück Holländer Dukaten, zu Jaszczew am 1ten Jänner 1821 ausgestellt;

b) Schuldschein durch Michael Załęski zu Gunsten der Petronella de Bełdowskie Załęska, über 4000 poln. Gulden, zu Jaszczew am 1. Mai 1821 ausgestellt.

3) Für die Nachlaßmasse nach Michael und Honorata Zielińskie:

a) Schuldscheine durch die Eheleute Karl und Anna Jabiszewskie zu Gunsten des Zieliński über 100 fl. W. W., zu Krosno am 2ten August 1818 ausgestellt;

b) Schuldschein, durch Josef Graf Parys zu Gunsten des Michael Zieliński über 18187 poln. Gulden in Bankozetteln und 1814 poln. Gulden und 20 Groschen in Silber, zu Igiosa am 10ten April 1811 ausgestellt.

4) Für die Nachlaßmasse der Marie Stachyrak — der durch Johann Świderski zu Gunsten dieser Masse über 236 poln. Gulden zu Krosno am 25ten Februar 1806 ausgestellte Schuldschein.

5) Für die Nachlaßmasse des Johann Papużyński — der durch Ludwig Papużyński für diese Nachlaßmasse über 2068 fl. 29 kr. W. W. zu Krosno am 18 November 1821 ausgestellte Schuldschein.

6) Für die Masse des Johann Maciowicz und des Chaim Israel der durch Gaspar Leśnikiewicz und Johann Leśnikiewicz zu Gunsten dieser Masse über 130 Stück Dukat. und 638 fl. 29 kr. W. W. zu Krosno am 30ten Oktober 1821 ausgestellte Schuldschein.

7) Für die Masse der Anna Leśnikiewicz der durch Gaspar Leśnikiewicz zu Gunsten der Anna Leśnikiewicz über 133 fl. 20 kr. W. W. und 350 fl. W. W. zu Krosno am 1ten September 1821 ausgefertigte Schuldschein.

8) Für die Nachlaßmasse nach Petronella de Słotwińskie Sandecka der durch Franz Stefkowski für diese Masse über 243 fl. 32 kr. W. W. zu Krosno am 16ten Oktober 1820 ausgestellte Schuldschein.

9) Für die Nachlaßmasse nach Stanislaus Barański der durch die Eheleute Stanislaus und Agnes Nockiewicz zu Gunsten dieser Masse über 260 fl. 50 kr. W. W. zu Krosno am 20ten Dezember 1826 ausgestellte Schuldschein.

Die unbekannten Eigenthümer der vorstehenden Urkunden werden daher, gemäß Justizhofdekretes vom 28ten Jänner 1840 Z. 446 aufgefordert, sich wegen Erhebung derselben binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen unter Nachweisung ihrer Ansprüche bei diesem Gerichte um so sicherer zu melden, widrigens nach Verstreichung dieser Frist diese Urkunden aus der Depositenkasse ohne weiterer Haftung an die hiergerichtliche Registratur zur weiteren Aufbewahrung werden übergeben werden.

Krosno, am 31. Dezember 1864.

(53) **Kundmachung.** (2)

Nro. 7. Bei dem Lemberger k. k. Landesgerichte ist eine Akzessistenstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. öst. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. öst. W. erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den in den §§. 16, 19 und 22 des a. h. Patentes vom 3. Mai 1853 Nro. 81 R. G. B. enthaltenen Bestimmungen verfaßten Gesuche binnen 4 Wochen von der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung gerechnet, beim Präsidium des Lemberger k. k. Landesgerichtes einzubringen.

Uebrigens haben die disponiblen landesfürstl. Beamten, die sich um diese Stelle bewerben sollten, nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen, sie in den Stand der Verfügbarkeit versetzt worden sind, endlich bei welcher Kasse sie ihre Disponiblitätsgehalte beziehen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Lemberg, am 4. Jänner 1864.

(64) **Edikt.** (2)

Nro. 11035. Vom k. k. Kreisgerichte in Przemyśl werden Karolina Lubkowska, Ludwika Gawrońska und Josef Chroszczewski mittelst dieses Ediktes verständiget, daß der in der Exekuzionsangelegenheit der k. k. Finanz-Prokuratur Namens des hohen Aerars wider dieselben und Cecilia Eminowicz wegen Befriedigung der Erbsteuer per 294 fl. 54 ½ kr. öst. W. in Folge Beschlußes vom 14. Oktober 1863 Z. 7679 aufgenommene Schätzungsakt des ⅓ Theils der Güter Dobra, Sanoker Kreises, mit Bescheid vom 17. Februar 1864 Zahl 620 zu Gericht angenommen wurde.

Nachdem der Wohnort der genannten Exekuten unbekannt ist, so hat das hiesige k. k. Kreisgericht denselben über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur als Exekuzionsführerin einen Kurator in der Person des Advokaten Dr. Reger mit Substituirung des Advokaten Dr. Wajgart bestellt, welchem der Bescheid vom 17. Februar 1864 Zahl 620 zugestellt wird.

Die genannten Exekuten Karolina Lubkowska, Ludwika Gawrońska und Josef Chroszczewski haben daher entweder dem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder sich einen andern Vertreter zu wählen und solchen dem Gerichte bekannt zu geben.

Przemyśl, den 9. November 1864.

Edykt.

Nr. 11035. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu zawiadamia niniejszem p. Karolinę Lubkowskę, p. Ludwikę Gawrońskę i p. Józefa Chroszczewskiego, iż w sprawie egzekucyjnej c. k. prokuratoryi skarbowej imieniem wys. skarbu przeciw onym i Cecilii Eminowicz jako egzekutom o zapłacenie podatku spadkowego w ilości 294 zł. 54 ½ c. w. a. w skutek tutejszo-sądowej uchwały z d. 14. października 1863 do l. 7679 sporządzony akt oszacowania ⅓ części dóbr Dobra, w Sanockim obwodzie położonych, uchwałą z dnia 17. lutego 1864 do liczby 620 do sądu przyjętym został.

Gdy jednak miejsce pobytu wspomnionych egzekutów nie jest wiadomem, przeto został onym adwokat dr. Reger za kuratora, a adwokat dr. Wajgart za jego zastępcę postanowiony i uchwała z dnia 17. lutego 1864 do liczby 620 dla egzekutów: Karoliny Lubkowskiej, Ludwiki Gawrońskiej i Józefa Chroszczewskiego rzeczonemu kuratorowi doręczona.

Wzywa się zatem wspomnionych egzekutów Karolinę Lubkowską, Ludwikę Gawrońką i Józefa Chroszczewskiego, aby ustanowionemu kuratorowi potrzebne do obrony środki udzielili, albo też innego obrońcę sobie obrali i takowego sądowi wymienili.

Przemyśl, dnia 9. listopada 1864.

(56) **Kundmachung.** (3)

Nro. 4390. Von Seite des k. k. Lemberger Oberlandesgerichts-Präsidiums wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Sicherstellung des Tuches und der übrigen Materialien zu der dem gerichtlichen Dienerpersonale im Lemberger Ober-Landesgerichtssprengel für das Kathegorie-Jahr 1865 gebührenden Amtskleidung am 25. Jänner 1865 Vormittags um 10 Uhr eine mündliche Lizitazions- und zugleich eine Offertverhandlung stattfinden wird.

Die Lieferungslustigen werden daher eingeladen, entweder bei dieser Lizitazion zu erscheinen, oder vor dem Beginne derselben ihre nach den Lizitazions-Bedingungen eingerichteten Offerte einzubringen.

Der Bedarf des sicherzustellenden Materials ist folgender:

a) $679^{9}/_{15}$ Wiener Ellen mohrengrauen Tuches ¾ Wiener Ellen breit, Muster 1 Biała.

b) $799^{7}/_{8}$ W. Ellen aschgrauen Nanquin 1 W. Elle breit, Muster Nro. 6.

c) $11^{7}/_{8}$ W. Ellen Steifleinwand, 1 W. Elle breit, Muster E.

d) $133^{2}/_{8}$ W. Ellen aschgraunen Zwillich $^{19}/_{24}$ W. Ellen breit, Nro. 9.

e) 190 Dutzend gelbe glatte Metallknöpfe größerer Gattung, Muster L.

f) $7^{4}/_{12}$ Dutzend gelbe glatte Metallknöpfe kleinerer Gattung, Muster M.

g) 129 Dutzend Beinknöpfe größerer Gattung, Muster G.

h) 43 Dutzend Beinknöpfe kleinerer Gattung, Muster F.

i) 39 Dutzend weiße Beinknöpfe Muster H.

Die Ausrufspreise, die Lizitazions-Bedingungen und die Musterproben können vor dem Lizitazionstermine zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Präsidialkanzlei eingesehen werden.

Lemberg, am 7. Jänner 1865.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.